

Echt was los ...

... ist immer im Traktorenmuseum Westerkappeln. Mehrmals im Jahr veranstalten unsere **aktiven Mitglieder** zusammen mit den **Alttraktorenfreunden Tecklenburger Land** Oldtimertreffen und Sonderveranstaltungen im Museum:

**Am Wochenende nach dem 01. Mai, Sa. und So. von 10 — 18 Uhr**  
**Feldtage + Oldtimerschau**  
- mit Pflanzen von Kartoffeln und Feldarbeiten

**Ende September, Sa. und So. von 10 — 18 Uhr**  
**Dreschtage + Kartoffelernte + Oldtimerschau**  
- mit historischen Erntegeräten

Traktorfans aus Nah und Fern reisen dann mit ihren Oldtimer-Traktoren nach Westerkappeln und stellen diese zur Schau. Da **schlägt das Herz des Traktorliebhabers höher**. Für die zahlreichen Besucher werden kulinarische Highlights und für die Kinder Spiel und Spaß angeboten.

Ihr Besuch

## Öffnungszeiten

1. April bis 31. Oktober

samstags, sonntags, feiertags  
10.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
- oder nach Vereinbarung -

## Eintrittspreise

Erwachsene  
2,50 € | ab 10 Pers. 2,00 €

Kinder und Schüler  
1,00 € | ab 10 Pers. 0,50 €

## Führungen

Gerne führen wir Sie und Ihre Gruppe durch die Ausstellung. Individuell und Ihren Wünschen angepasst.

Nähere Infos und Terminvereinbarung über die Museumsleitung.



Ihr Kontakt

## Traktorenmuseum Westerkappeln e.V.

Lotter Str. 20 | 49492 Westerkappeln - Düte  
[www.atf-tecklenburger-land.jimdo.com](http://www.atf-tecklenburger-land.jimdo.com)

## Museumsleitung

Gemeinde Westerkappeln

Große Str. 13 | 49492 Westerkappeln  
05404 / 887 - 0 | [traktorenmuseum@westerkappeln.de](mailto:traktorenmuseum@westerkappeln.de)

[www.westerkappeln.de/Traktor](http://www.westerkappeln.de/Traktor)

# TRAKTOREN MUSEUM WESTERKAPPELN

Fotos: Traktorenmuseum Westerkappeln e.V. | Astrid Springer | Anke Beimdek | fotolia.com

© Traktorenmuseum Westerkappeln e.V. | Birgit Teepel | Stand: 07/2022

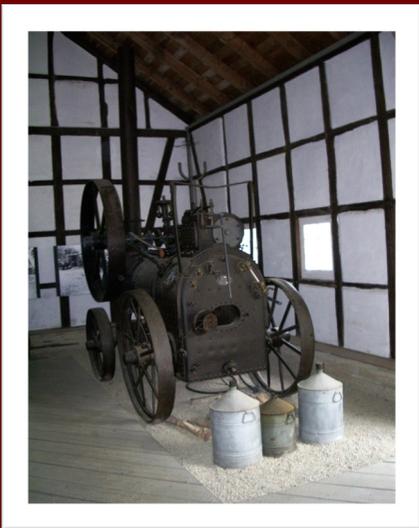


## Die Mechanisierung der Landwirtschaft ...

... ist heute in allen Bereichen der landwirtschaftlichen Arbeit nahezu abgeschlossen.

**Vollmotorisierung** heißt der Begriff, der seit den 60er Jahren auf die landwirtschaftliche Produktionsweise angewendet wird.

Eine wichtige Rolle im Mechanisierungsprozess kam der ständigen Verbesserung der Antriebskraft zu, die sich in Deutschland etwa seit 1920 auf die Weiterentwicklung des Schleppers konzentrierte.

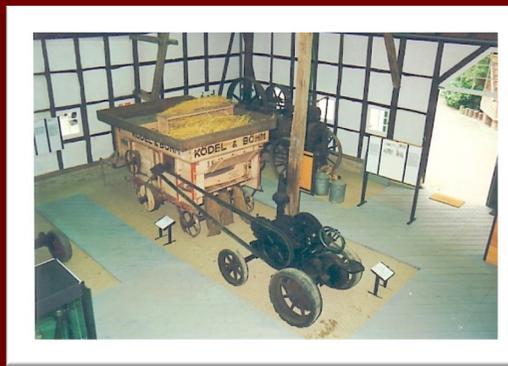


*Vor der Erfindung des Verbrennungsmotors wurde auch in der Landwirtschaft die Dampfkraft eingesetzt. Die Lokomobile diente als Antrieb für Dreschmaschinen.*

In vier Ausstellungseinheiten zeigt das Traktorenmuseum die **Entwicklung des Schleppers von der Zugmaschine zum Universalschlepper**.

Die zunehmende Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten des Schleppers wird durch die Zusammenstellung der Schlepper mit typischen angetriebenen oder angehängten Geräten dokumentiert.

Der **12-PS-Lanz-Bulldog** ist der älteste Traktor in der Sammlung. Von der Firma **Lanz** als Ersatz für die Lokomobile konzipiert, diente er vorwiegend als stationärer Antrieb für Dreschmaschinen. Darüber hinaus konnte er beim Ziehen der Dreschmaschine die Zugpferde ersetzen.



*Robust, sparsam, betriebssicher - diesen Eigenschaften verdankte der Lanz-Bulldog seinen Erfolg in der Landwirtschaft.*

Auch die von den Firmen **Lanz, Deutz** und **Hanomag** in den 20er und 30er Jahren gebauten Großschlepper wurden vorwiegend als Zugmaschinen auf Acker und Straße eingesetzt.

In der gleichen Entwicklungsphase wurden von zahlreichen Landmaschinenherstellern motorisierte Grasmäher konstruiert, die zu Kleinschleppern weiterentwickelt wurden. Ein **Kramer**- und ein **Hagedorn-Schlepper** werden im Museum als typische Kleinschlepper gezeigt.

Vielseitig einsetzbar und trotzdem preisgünstig - diesen Eigenschaften verdankt der in den 30er Jahren von vielen Schlepperfirmen angebotene Bauernschlepper seine große Verbreitung. Der bekannteste Bauernschlepper steht im Traktorenmuseum: der „**Elfer Deutz**“.

Frontlader, Zapfwelle, Dreipunkt-Hydraulik und 6-Gang Getriebe: mit dieser Ausstattung wurde die **Entwicklung des Schleppers vom Zugpferdersatz zum Unversalgerät** abgeschlossen und die Möglichkeit zur Vollmotorisierung der landwirtschaftlichen Betriebe geschaffen.



*Ein seltener Kleinschlepper - der HS 20 der westfälischen Landmaschinenfirma Hagedorn.*

## Technische Entwicklungen im Schlepperbau ...

... können an den Exponaten der **zweiten Ausstellungshalle** nachvollzogen werden.

**Fünf Lanz-Bulldogs** dokumentieren die Geschichte des populärsten und erfolgreichsten deutschen Schleppers.

Straßen- und Ackerschlepper der Firmen **Deutz** und **Hanomag**, ein **Güldner-Bauernschlepper** und ein **Ursus-Weinbergschlepper** zeigen die Vielseitigkeit des Schleppers, sowohl in Bezug auf seine Einsatzmöglichkeiten, als auch hinsichtlich der Unterschiede in Bauweise, Motorenart, Kühlung usw.



*Vom Zugpferdersatz zum Universalschlepper - im Traktorenmuseum werden 50 Jahre deutscher Schlepperentwicklung gezeigt.*

Texte, Fotos und ausführliche Exponatbeschreibungen informieren über Einsatz und Funktion des Schleppers, liefern technische Daten und weisen auch auf wirtschafts- und sozialhistorische Hintergründe der Schlepperentwicklung hin.

## Das Traktorenmuseum Westerkappeln ...

... ist aus der Traktorensammlung des Landwirts Friedrich Frehmeyer entstanden. In dreißig Jahren sammelte er über **30 Traktoren**, außerdem zahlreiche landwirtschaftliche Arbeitsgeräte. Um die Sammlung erhalten und museal präsentieren zu können, wurde 1986 der **Förderverein Traktorenmuseum** gegründet, der im Wesentlichen von der **Gemeinde Westerkappeln** getragen wird.